

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

137. Redaktionelle Änderung des Curriculums für das Bachelorstudium Soziologie an der Universität Salzburg

(Version 2016)

Das Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie, MBl. Nr. 108 vom 17. März 2016, Version 2016, wurde redaktionell abgeändert. Es handelt sich um keine neue Curriculumsversion.

Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil.....	2
(1)	Gegenstand des Studiums	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes).....	2
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	3
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums.....	3
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf.....	4
§ 6	Freie Wahlfächer	6
§ 7	Empfohlene Praxis	7
§ 8	Bachelorarbeit	7
§ 9	Auslandsstudien	7
§ 10	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl	8
§ 11	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	9
§ 12	Prüfungsordnung	9
§ 13	Kommissionelle Bachelorprüfung	9
§ 14	Inkrafttreten	9
§ 15	Übergangsbestimmungen	9
	Anhang I: Modulbeschreibungen	10
	Anhang II: Äquivalenzlisten	20

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 08.03.2016 das von der Curricularkommission Soziologie der Universität Salzburg in der Sitzung vom 25.11.2015 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Soziologie beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Bachelorstudiums Soziologie wird der akademische Grad „Bachelor of Social Science“, abgekürzt „BSSc“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Soziologie ist die Wissenschaft vom Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft. Soziologen und Soziologinnen befassen sich mit menschlichem Handeln und Verhalten, mit den Beziehungen zwischen Individuen und ihren sozialen Positionen. Ihr Augenmerk richtet sich auf die Strukturen und Prozesse der Gesellschaft als Ganzes ebenso wie auf die einzelnen gesellschaftlichen Teilbereiche wie Schichten, Institutionen, Organisationen oder Gruppen. Gleichmaßen gilt das Interesse der Soziologie den Vorgängen sozialen Wandels. Ziel soziologischer Analyse ist es, Muster und Regelmäßigkeiten von Verhaltensweisen, Werten und Normen zu verstehen und ihre Entstehung zu erklären. Die spezifische Kompetenz der Soziologie ist es, komplexe soziale Gegenstände theoriegeleitet sowie mithilfe adäquater Methoden und Forschungstechniken zu analysieren, um so eine Grundlage zur Auseinandersetzung mit konkreten sozialen Problemen bereitzustellen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Im Bachelorstudium werden daher neben allgemeinen Schlüsselkompetenzen wie Selbstmanagement, kommunikativen Kompetenzen, Fähigkeit zur Wissensaufbereitung und -vermittlung spezifisch soziologische Kenntnisse vermittelt. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Soziologie ...

- verfügen über Kenntnisse allgemeiner soziologischer Theorien, soziologischer Denkweisen und Grundbegriffe und sind fähig, diese zur Analyse und Interpretation sozialer Sachverhalte einzusetzen;
- haben Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung;
- kennen grundlegende Techniken statistischer Datenanalyse;
- haben ein Faktenwissen über eine Vielfalt empirischer Regularitäten;
- sind fähig zum kritischen Umgang mit sozialwissenschaftlicher Literatur;
- verfügen über grundlegende Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten;
- sind fähig an einem soziologischen Forschungsprojekt mitzuarbeiten.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Es gibt kein klar abgegrenztes Berufsbild eines Soziologen oder einer Soziologin, vielmehr stehen unterschiedlichste Betätigungsfelder offen. Je nach eigenen Interessen, aber auch Schwerpunktsetzungen und zusätzlichen in- und außerhalb des Studiums erworbenen Kompetenzen arbeiten Absolventinnen und Absolventen in verschiedenen Bereichen – siehe die untenstehende Auflistung. Im Vergleich mit anderen sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen oder psychologischen Studienrichtungen zeichnen sich Soziologinnen und Soziologen besonders durch eine fundierte Ausbildung in sozialwissenschaftlichen Methoden und die Fähigkeit zu einem kritisch-analytischen Blick auf soziale Strukturen und Prozesse aus. Gerade diese andere Zugangsweise an Problemstellungen macht sie für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen attraktiv.

AbsolventInnen des Bachelorstudiums Soziologie stehen u.a. Berufsfelder in folgenden Bereichen offen:

- inner- und außeruniversitäre sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtungen
- angewandte Sozialforschung (z.B. Markt- und Meinungsforschungsinstitute)
- öffentliche Verwaltung
- Erwachsenenbildung, Aus- und Weiterbildung
- Analyse und Beratung bei sozialen Problemlagen (z.B. Soziale Arbeit, soziale Dienstleistungen) sowie der Sozialplanung (z.B. Planung sozialer Arbeit in privaten und staatlichen Einrichtungen)
- soziologisch relevante Tätigkeitsbereiche in Wirtschaftsunternehmen (z.B. Human Resource Management, Organisationsberatung, Personalentwicklung, innerbetriebliche Beratungs- und Planungstätigkeit)
- Medien und neue Informationstechnologien (z.B. Öffentlichkeitsarbeit)
- Verbände und Parteien
- Social Profit Organisationen, NGOs
- Freizeit- und Kultureinrichtungen

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Soziologie enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten bestehend aus den Vorlesungen Einführung in die Soziologie und Struktur und Inhalte des Soziologiestudiums. Für das Bachelorstudium Soziologie gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase dürfen Lehrveranstaltungen aus den Basismodulen im Ausmaß von bis zu 18 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden. Vorgezogen werden können die folgenden LV:

- PS Wissenschaftliches Schreiben
- VO Grundprobleme der Soziologie
- PS Themen und Grundbegriffe der Soziologie
- VO Sozialwissenschaftliche Methodologie

Für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums ist die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase Voraussetzung.

- (2) Das Bachelorstudium Soziologie beinhaltet 10 Module, für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten sowie die Bachelorprüfung mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
B1: Einführung in das Soziologiestudium (inkl. STEOP)	18 (12+6)
B2: Soziologisches Grundwissen	18
B3: Methoden empirischer Sozialforschung	18
B4: Statistik	18
T1: Kultursoziologie	9
T2: Sozialstruktur	9
T3: Sozialer Wandel	9
V1: Vertiefung/Anwendung Kultursoziologie und Soziologische Theorie	15
V2: Vertiefung/Anwendung Sozialstruktur und Methoden	15
V3: Vertiefung/Anwendung Sozialer Wandel und Spezielle Soziologien	15
Freie Wahlfächer	24
Bachelorarbeit	8
Bachelorprüfung	4
Summe	180

- (3) Das Vorziehen von Modulen und Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist nicht zulässig.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht. (1,5 ECTS).

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht. (3 ECTS).

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. (3 ECTS).

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Forschungsseminar). (3 ECTS).

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (3 ECTS).

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Soziologie aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschritten wird. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Soziologie										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
Basismodul 1 (B1): Einführung in das Soziologiestudium, STEOP										
	STEOP: Einführung in die Soziologie	2	VU	6	6					
	STEOP: Struktur und Inhalte des Soziologiestudiums	2	VU	6	6					
	Wissenschaftliches Schreiben	2	PS	6	6					
	Zwischensumme Modul B1	6		18	18					
Basismodul 2 (B2): Soziologisches Grundwissen										
	Grundprobleme der Soziologie	2	VO	3	3					
	Themen und Grundbegriffe der Soziologie	2	PS	6	6					
	Geschichte des soziologischen Denkens	2	VO	3		3				
	Soziologisches Denken: Klassische Theorie	2	PS	6		6				
	Zwischensumme Modul B2	8		18	9	9				
Basismodul 3 (B3): Methoden empirischer Sozialforschung										
	Sozialwissenschaftliche Methodologie	2	VO	3	3					
	Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden	2	VO	3		3				
	Qualitative Sozialforschung	2	PS	6		6				
	Quantitative Sozialforschung	2	PS	6			6			
	Zwischensumme Modul B3	8		18	3	9	6			
Basismodul 4 (B4): Statistik										
	Statistik I	2	VO	3		3				
	Statistik I	2	PS	6		6				
	Statistik II	2	VO	3			3			
	Statistik II	2	PS	6			6			
	Zwischensumme Modul B4	8		18	0	9	9			
	Summe Basismodule	30		72	30	27	15			
<p>Thematische Module: Zu wählen sind Lehrveranstaltungen aus dem jeweiligen Gebiet der Soziologie, die gemäß dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie KGW für dieses Modul anrechenbar sind. Zu absolvieren sind drei Module, wobei in jedem Modul mindestens ein Proseminar zu belegen ist. Es wird bei einzelnen Lehrveranstaltungen möglich sein, dass sich verschiedene TeilnehmerInnen diese für verschiedene Module anrechnen lassen. Jede(r) Studierende muss sich entscheiden, für welches Modul er/sie die Lehrveranstaltung angerechnet haben möchte. Doppelanrechnungen sind nicht zulässig.</p>										
Thematisches Modul 1 (T1): Kultursoziologie										
	Kultursoziologie	2	VO	3			3			
	Kultursoziologie	2	PS	6				6		
	Zwischensumme Modul T1	4		9			3	6		

Thematisches Modul 2 (T2): Sozialstruktur									
Sozialstruktur Österreichs und europäischer Gesellschaften	2	VO	3		3				
Sozialstrukturanalyse und Gesellschaftsdiagnosen	2	PS	6			6			
Zwischensumme Modul T2	4		9		3	6			
Thematisches Modul 3 (T3): Sozialer Wandel									
Sozialer Wandel	2	VO	3			3			
Sozialer Wandel	2	PS	6				6		
Zwischensumme Modul T3	4		9			3	6		
Summe Thematische Module	12		27		3	12	12		
<p>Vertiefungs-/Anwendungsmodule: Zu wählen sind Lehrveranstaltungen (VO, PR, SE) aus jeweils einem Gebiet der Soziologie, die gemäß dem Lehrangebot der Studienrichtung Soziologie für dieses Modul anrechenbar sind. Zu absolvieren sind drei Module, wobei in jedem Modul mindestens ein Seminar zu belegen ist. Es wird bei einzelnen Lehrveranstaltungen möglich sein, dass sich verschiedene TeilnehmerInnen diese für verschiedene Module anrechnen lassen. Jede(r) Studierende muss sich entscheiden, für welches Modul er/sie die Lehrveranstaltung angerechnet haben möchte. Doppelanrechnungen sind nicht zulässig. Bachelorarbeiten können in Seminaren und Praktika, nicht aber in Proseminaren abgefasst werden</p>									
Vertiefungs-/Anwendungsmodul 1 (V1): Kulturosoziologie und Soziologische Theorie									
Thematisch einschlägige VO	2	VO	3			3			
Thematisch einschlägiges PR/SE	2	PR/SE	6			6			
Thematisch einschlägiges SE	2	SE	6				6		
Zwischensumme Modul V1	6		15			9	6		
Vertiefungs-/Anwendungsmodul 2 (V2): Sozialstruktur und Methoden									
Thematisch einschlägige VO	2	VO	3				3		
Thematisch einschlägiges PR/SE	2	PR/SE	6				6		
Thematisch einschlägiges SE	2	SE	6					6	
Zwischensumme Modul V2	6		15				9	6	
Vertiefungs-/Anwendungsmodul 3 (V3): Sozialer Wandel und Spezielle Soziologien									
Thematisch einschlägige VO	2	VO	3				3		
Thematisch einschlägiges PR/SE	2	PR/SE	6					6	
Thematisch einschlägiges SE	2	SE	6					6	
Zwischensumme Modul V3	6		15				3	12	
Summe Vertiefungsmodule	18		45			9	18	18	
(2) Freie Wahlfächer			24			3	9	12	
(3) Bachelorarbeit			8						8
(4) Kommissionelle Bachelorprüfung			4						4
Summen Gesamt	60		180	30	30	30	30	30	30

§ 6 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Soziologie sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.

- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der Freien Wahlfächer und einem Ausmaß von 24 ECTS Anrechnungspunkten erfolgt eine Ausweisung der Freien Wahlfächer als „Studienergänzung“ im Abschlusszeugnis. Analog dazu erfolgt eine Ausweisung der Freien Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ bei 12 ECTS-Anrechnungspunkten. Der Antrag auf Benennung der Freien Wahlfächer ist von der/dem Studierenden an die/den Curricularkommissionsvorsitzende/n zu richten.

Für Studierende gibt es keine Verpflichtung zur Absolvierung von inhaltlich zusammenhängenden Lehrveranstaltungen im Sinne einer Schwerpunktsetzung. Werden keine inhaltlich zusammenhängenden Lehrveranstaltungen absolviert, ist im Abschlusszeugnis die Bezeichnung „Freie Wahlfächer“ für dieses Modul zu wählen.

- (3) Von der Curricularkommission Soziologie werden Lehrveranstaltungen aus folgenden Fachgebieten für die freien Wahlfächer besonders empfohlen:
- Erziehungswissenschaft
 - Geografie
 - Geschichte
 - Kommunikationswissenschaft
 - Philosophie
 - Politikwissenschaft
 - Psychologie (z.B. Sozialpsychologie)
 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
 - einschlägige Studienergänzungen der Universität Salzburg (z.B. Migration Studies, Armut und soziale Ausgrenzung, Gender Studies, Global Studies, ICT&S, Angewandte Statistik und Datenanalyse, Sprachen).

§ 7 Empfohlene Praxis

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von 5 Wochen (d.h. 200 Arbeitsstunden) im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 8 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Praxis zu bewilligen.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Soziologie ist eine Bachelorarbeit abzufassen.
- (3) Eine Bachelorarbeit kann im Rahmen von Seminaren oder eines Praktikums aus den drei Vertiefungs-/Anwendungsmodulen verfasst werden.
- (4) In der Regel sollte eine Bachelorarbeit 140.000 bis 170.000 Zeichen, das entspricht in etwa 60 bis 75 Seiten, umfassen.

§ 9 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Soziologie wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 bis 5 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen von und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität (DE disability & diversity) aktiv unterstützt.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Bachelorstudium Soziologie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt (Mit Einwilligung der Lehrveranstaltungsleitung können diese HöchstteilnehmerInnenzahlen überschritten werden.):

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Proseminar (PS)	30
PS Statistik I & II (Ausbildung an EDV-Arbeitsplätzen)	15
Seminar (SE)	30
Praktikum (PR)	30

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierende bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Bachelorstudiums Soziologie werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
 - Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
 - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
 - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
 - das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.

- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase dürfen Lehrveranstaltungen aus den Basismodulen im Ausmaß von bis zu 18 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.
Für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums ist die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase Voraussetzung.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:
Seminare und Praktika der Vertiefungs-/Anwendungsmodule können nur besucht werden, wenn die vier Basismodule sowie das jeweilige thematische Modul positiv absolviert wurden.

§ 12 Prüfungsordnung

Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen.

Bachelorarbeiten werden im Rahmen von Seminaren oder Praktika aus den Vertiefungs-/Anwendungsmodulen durchgeführt und beurteilt.

§ 13 Kommissionelle Bachelorprüfung

- (1) Das Bachelorstudium Soziologie wird mit einer kommissionellen Bachelorprüfung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Bachelorprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller Module und der Bachelorarbeit sowie der freien Wahlfächer.
- (3) Die kommissionelle Bachelorprüfung besteht aus einer Präsentation der Bachelorarbeit mit anschließender Diskussion zum Themenfeld, dem die Bachelorarbeit zuzuordnen ist.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Soziologie an der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Version 2011, Mitteilungsblatt – Sondernummer Nummer 78, 30. Juni 2011) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2019 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.
Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Basismodul 1: Einführung in das Soziologiestudium, STEOP
Modulcode	B1
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihres Studiums, ihr Curriculum, die Möglichkeiten zum Auslandsstudium, die potenziellen Berufsfelder und diverse Interessensvertretungen; - sind in der Lage selbstständig Recherchen in Bibliotheken und in sozialwissenschaftlichen Datenbanken im Internet durchzuführen, sowie schriftliche wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen; - verstehen den disziplinären Aufbau der Soziologie.
Modulinhalt	<p>Erste Orientierung zum disziplinären Aufbau und zur Allgemeinen Soziologie, zu den Methoden der empirischen Sozialforschung, zur Sozialstrukturanalyse und zu ausgewählten speziellen Soziologien.</p> <p>Information über das Studium der Soziologie im Allgemeinen, die Struktur der Universität, das Curriculum sowie zu ausgewählten Aspekten der rechtlichen Rahmenbedingungen des Studiums.</p> <p>Informationen über Berufsfelder für Soziologinnen und Soziologen und Alternativen zum Universitätsstudium. Vorstellung von Berufsverbänden, Interessens- und Standesvertretungen.</p> <p>Informationen zum Studium im Ausland und Programme der Universität Salzburg.</p> <p>Anleitungen zur wissenschaftlichen Informationsbeschaffung, zur Recherche in Bibliotheken und zur Arbeit mit Datenbanken im Internet.</p> <p>Anleitungen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p>Erste Orientierung zu wissenschaftstheoretischen Grundlagen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VU: STEOP: Einführung in die Soziologie</p> <p>VU: STEOP: Struktur und Inhalte des Soziologiestudiums</p> <p>PS: Wissenschaftliches Schreiben</p>
Prüfungsart	<p>Die Vorlesungen (VU) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PS) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.</p>

Modulbezeichnung	Basismodul 2: Soziologisches Grundwissen
Modulcode	B2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen die zentralen Grundbegriffe der Soziologie; - kennen die Entwicklungslinien des soziologischen Denkens; - sind in der Lage, die wesentlichen theoretischen Konzeptionen der Soziologie zu benennen; - können unterschiedliche Thesen und Argumente der soziologischen Theorie zusammenfassen und gegenüberstellen; - können exemplarische Hauptvertreter der Soziologie benennen und deren Ideen unterscheiden.
Modulinhalt	<p>Die Vielfalt soziologischer Perspektiven mit besonderer Berücksichtigung der Wechselwirkungen von Handeln und Strukturen.</p> <p>Zentrale mikro-, meso- und makrosoziologische Grundbegriffe (z. B. Person, Rolle, Sozialisation, Identität, Handeln, Interaktion, Situation, Werte und Normen, Gruppe, Institution, Organisation, Konflikt, Macht, soziale Ungleichheit, Geschlecht, sozialer Wandel, Ordnung, Gesellschaft, Kultur).</p> <p>Die Entwicklung des klassischen soziologischen Denkens ausgehend von der Neuzeit bis zur Gegenwart und die theoretischen Konzeptionen exemplarischer Hauptvertreter (u.a. Hobbes, Montesquieu, Spencer, Marx, Tönnies, Durkheim, Simmel, Weber, Parsons, Schütz, Goffman)</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO: Grundprobleme der Soziologie</p> <p>PS: Themen und Grundbegriffe der Soziologie</p> <p>VO: Geschichte des soziologischen Denkens</p> <p>PS: Soziologisches Denken: Klassische Theorie</p>
Prüfungsart	<p>Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PS) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.</p>

Modulbezeichnung	Basismodul 3: Methoden empirischer Sozialforschung
Modulcode	B3
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die methodologischen Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung im Überblick. - verstehen die Konsequenzen, die sich daraus für Forschungsdesign, Stichprobenziehung, Datenerhebung und Datenanalyse ergeben. - kennen die wichtigsten Methoden empirischer Sozialforschung in beiden Forschungstraditionen, insbesondere Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. - sind in der Lage, die methodische Vorgangsweise in soziologischen Publikationen nachzuvollziehen.
Modulinhalt	<p>Entsprechend dem Verständnis von Soziologie als empirischer Wissenschaft kommt den Methoden der Datenerhebung, -analyse und -interpretation auch zentrale Bedeutung im Studium zu. Im Rahmen des Basismoduls „Methoden empirischer Sozialforschung“ werden die notwendigen Grundlagen für einen kritischen Umgang mit empirischen Daten und Ergebnissen, auch in eigene Erhebungen und Analysen, vermittelt.</p> <p>Die Soziologie ist durch unterschiedliche methodische Zugangsweisen gekennzeichnet, wobei eine Differenzierung in qualitative und quantitative Methoden deutlich ist. Inhalt des Moduls sind daher nicht nur die wichtigsten Erhebungs- und Analysemethoden (wobei Statistik in einem eigenen Modul behandelt wird), sondern auch die Vermittlung der und die Sensibilisierung für die entsprechenden methodologischen Grundlagen qualitativer und quantitativer Sozialforschung.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO: Sozialwissenschaftliche Methodologie VO: Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden PS: Qualitative Sozialforschung PS: Quantitative Sozialforschung</p>
Prüfungsart	<p>Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PS) erfolgt die Beurteilung mit mehreren Prüfungsbestandteilen.</p>

Modulbezeichnung	Basismodul 4: Statistik
Modulcode	B4
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die zentralen Techniken der deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse kennen; - können für einfache sozialwissenschaftliche Fragestellungen die gängigen statistischen Analysetechniken korrekt erläutern; - können elementare statistische Koeffizienten in Anwendungsbeispielen berechnen; - können einschlägige Computerprogramme (insb. SPSS) für die statistische Datenanalyse nutzen; - sind in der Lage, mit vorhandenen Datensätzen sekundäranalytisch zu arbeiten und einfache statistische Auswertungen korrekt durchzuführen.
Modulinhalt	<p>Im Rahmen der Statistikausbildung werden den Studierenden die grundlegenden statistischen Verfahren vermittelt und sie werden schrittweise befähigt, die Analysetechniken der sozialwissenschaftlichen Statistik mittels computergestützter Programme anzuwenden.</p> <p>Am Beginn der Ausbildung erfolgt eine theoretische und anwendungsbezogene Einführung in die deskriptive Statistik und in die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten inferenzstatistischen Testverfahren gegeben.</p> <p>In weiterer Folge werden die wesentlichen Zusammenhangsmaße behandelt und ausgewählte multivariate Skalierungsverfahren (Reliabilitäts- und Faktorenanalyse) vorgestellt. Den zentralen Inhalt des Moduls bilden schließlich die verschiedenen Varianten der Regressionsanalyse. Über das Erlernen und Anwenden dieser Grundtechnik wird das Basiswissen für weiterführende multivariate Analysetechniken in der sozialwissenschaftlichen Statistik bereitgestellt.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO: Statistik I PS: Statistik I VO Statistik II PS: Statistik II</p>
Prüfungsart	<p>Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PS) erfolgt die Beurteilung mit mehreren Prüfungsbestandteilen, z.B. kontinuierliche Übungsaufgaben, Test am Ende des Semesters.</p>

Modulbezeichnung	Thematisches Modul 1: Kultursoziologie
Modulcode	T1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen kultursoziologisch relevante Theorien und empirische Methoden der Kultursoziologie; - sind auf dieser Grundlage befähigt, sich kritisch mit Theorien und Konzepten zu unterschiedlichen kultursoziologischen Phänomenbereichen auseinander zu setzen; - können die Merkmale und Perspektiven unterschiedlicher theoretischer Zugänge verstehen und gegenüberstellen.
Modulinhalt	Im Modul „Kultursoziologie“ erwerben die Studierenden methodische und theoretische Kenntnisse in Bezug auf kultursoziologische Bereiche wie Medienkulturen, Kulturen privater Lebensführung, Kulturen der Moderne, Körperkulturen oder Reisekulturen.
Lehrveranstaltungen	VO: Kultursoziologie PS: Kultursoziologie
Prüfungsart	Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PS) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Modulbezeichnung	Thematisches Modul 2: Sozialstruktur
Modulcode	T2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein fundiertes Verständnis theoretischer Ansätze, wodurch ihre Argumentationskompetenz bestärkt wird; - können aktuelle Forschungsergebnisse zu Fragen der Sozialstrukturanalyse einschließlich Gegenüberstellungen divergierender Theorien diskutieren; - können theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Statistik sowie quantitative Forschungsmethoden auf eigene Forschungsvorhaben anwenden; - entwickeln ein Problembewusstsein von sozialstrukturanalytischen Thematiken (diagnostische Basiskompetenzen).
Modulinhalt	<p>Die Vermittlung von Theorien, Forschungsergebnissen und Methoden der Kerngebiete der Sozialstrukturanalyse steht im Fokus dieses Moduls: Inhaltliche Kerngebiete, wie soziale Ungleichheit in Bezug auf Bildung, Erwerbstätigkeit, Beruf, Einkommensverteilung und Wohlstandsentwicklung, Haushalts- und Familienstrukturen, Lebensstilforschung, Gliederung nach Sozialmilieus, Klassen und Schichten, sozialpolitische Steuerung, demographischer Wandel sowie Gesundheit werden thematisiert. Zusammenfassend erfolgt eine Betrachtung der Struktur von Gegenwartsgesellschaften, ferner der Verteilung von Handlungsdeterminanten aus dem jeweiligen Kernbereich mit dem Ziel, soziale Handlungen spezifischer Gruppen (i.d.R. kollektives bzw. aggregiertes soziales Handeln) zu verstehen, zu beschreiben und erklären zu können.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO: Sozialstruktur Österreichs und europäischer Gesellschaften PS: Sozialstrukturanalyse und Gegenwartsdiagnosen</p>
Prüfungsart	<p>Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PS) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.</p>

Modulbezeichnung	Thematisches Modul 3: Sozialer Wandel
Modulcode	T3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben einen fundierten Überblick über das Forschungsfeld Sozialer Wandel; - kennen verschiedene theoretische Ansätze zur Analyse und Erklärung von Entwicklungsdynamiken in Gegenwartsgesellschaften; - sind in der Lage, Mobilitätsprozesse von Gegenwartsgesellschaften zu beschreiben und im internationalen Vergleich adäquat einzuordnen.
Modulinhalt	In diesem Modul werden die Studierenden in die Prozesse des sozialen Wandels in Gegenwartsgesellschaften eingeführt. Eine Überblicksvorlesung und ein vertiefendes Seminar setzen sich umfassend und in einem breiten Verständnis mit Entwicklungsdynamiken der Gegenwart auseinander. Dabei werden klassische Theorien des sozialen Wandels in der Soziologie ebenso thematisiert wie soziale Auf- und Abwärtsbewegungen in der Sozialstruktur sowie räumliche Mobilitätsprozesse (z. B. Migrationsbewegungen), die einen Wandel der Bevölkerungsstruktur bewirken. Auch die Auswirkungen von Mobilität (z.B. in Bezug auf die Berufsbiographie, die Sozialintegration oder in Hinblick auf Veränderungsprozesse der Identität in der Spätmoderne) werden behandelt.
Lehrveranstaltungen	VO: Sozialer Wandel PS: Sozialer Wandel
Prüfungsart	Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PS) erfolgt die Beurteilung aufgrund mehrerer Prüfungsbestandteile, z.B. Überprüfung der Lektüre soziologischer Texte, Präsentationen, Proseminararbeit am Ende des Semesters.

Modulbezeichnung	Vertiefungs-/Anwendungsmodul 1: Kultursoziologie und Soziologische Theorie
Modulcode	V1
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind aufgrund der Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen der Kultursoziologie und Soziologischen Theorie befähigt , wichtige gegenwartsbezogene kultur- und sozialtheoretische Richtungen und Ansätze voneinander zu unterscheiden, argumentativ zu überprüfen und selbstständig zu kritisieren; - haben die Kompetenz, Fragen, Probleme und die Theorie eigenständig weiter zu denken; - können die entsprechenden Ansätze in empirischen Untersuchungen umsetzen und anwenden.
Modulinhalt	Das Modul „Kultursoziologie und Soziologische Theorie“ vermittelt analytische Kompetenzen im Feld der soziologischen Kulturforschung, im Bereich moderner Kulturen. Der Inhalt des Moduls setzt sich aus den genannten Themen der gewählten Lehrveranstaltungen zusammen und befasst sich kritisch mit verschiedenen kulturtheoretischen Ansätzen.
Lehrveranstaltungen	<p>VO: Thematisch einschlägige Vorlesung aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie</p> <p>SE: Thematisch einschlägiges Seminar aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie</p> <p>PR: Thematisch einschlägiges Forschungspraktikum aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie</p>
Prüfungsart	Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PR, SE) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit / Bachelorarbeit.

Modulbezeichnung	Vertiefungs-/Anwendungsmodul 2: Sozialstruktur und Methoden
Modulcode	V2
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	<p>Das Vertiefungsmodul baut auf dem thematischen Basismodul auf. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können empirische Forschungsliteratur kritisch beurteilen respektive reflektieren; - können mit Bezug auf die Kritik am Forschungsstand weiterführende Forschung und eigenständige Forschungsvorhaben entwickeln; - sind in der Lage, mittels adäquater methodischer Verfahren ein spezifisches soziales Phänomen selbstständig zu analysieren. Die Durchführung der Analyse erfolgt weitestgehend im Rahmen von Teamarbeiten, die vornehmlich eine Stärkung der Sozialkompetenz bezwecken; - sind unter Kontrastierung der eigenen Ergebnisse mit Ergebnissen anderer Studien befähigt, die eigenen Resultate in einen entsprechenden Kontext einzuordnen, zu evaluieren sowie Unterschiede herausarbeiten.
Modulinhalt	<p>Inhaltlich erfolgt eine Vertiefung Kernbereiche der Sozialstrukturanalyse (s. Basismodul) und eine erweiterte Ausbildung im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden. Individuell werden Schwerpunkte von theoretischen und methodischen Kenntnissen im ausgewählten Bereich gesetzt, weiterführend auf die eigene Thematik angewendet. Insbesondere werden quantitative Methoden unter Bezugnahme auf i.d.R. Sekundärdaten vertieft. Während der inhaltliche Schwerpunkt des Basismoduls auf dem Verständnis der theoretischen Ansätze liegt, fokussiert das Vertiefungsmodul stärker auf eigenständige Analysen und kritische Reflexionen, die fundierte methodische Kenntnisse erfordern.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO: Thematisch einschlägige Vorlesung aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie SE: Thematisch einschlägiges Seminar aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie PR: Thematisch einschlägiges Forschungspraktikum aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie</p>
Prüfungsart	<p>Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PR, SE) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit / Bachelorarbeit.</p>

Modulbezeichnung	Vertiefungs-/Anwendungsmodul 3: Sozialer Wandel und Spezielle Soziologien
Modulcode	V3
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	Die AbsolventInnen des Vertiefungsmoduls „Sozialer Wandel und Spezielle Soziologien“ <ul style="list-style-type: none"> - können Mechanismen und soziale Folgen gesellschaftlichen Wandels verstehen, - haben differenzierte Kenntnisse über theoretische Grundkonzepte und maßgebliche Forschungsergebnisse in Themenfeldern der Soziologie des Sozialen Wandels und Speziellen Soziologien, - wissen, wie theoretische Ansätze in empirischen Forschungsprojekten entwickelt bzw. geprüft werden, - und sind in der Lage, Erkenntnisse in diversen Forschungsgebieten kritisch abzuwägen und zu bewerten.
Modulinhalt	Das Vertiefungs- und Anwendungsmodul „Sozialer Wandel und Spezielle Soziologien“ gibt einen Überblick über spezifische Forschungsfelder, die sich mit Mobilitäts- und Transformationsprozessen der Gegenwart auseinandersetzen. Diese Lehrveranstaltungen werden durch das Lehrangebot in speziellen Soziologien (z.B. Migrationssoziologie, Tourismussoziologie, Familiensoziologie, Kriminalsoziologie, Arbeitssoziologie) bereichert. Das Vertiefungsmodul zeigt folglich auf, wie soziologische Theorie in einzelnen Forschungsbereichen Anwendung findet und wie soziologisches Wissen in empirischen Forschungsarbeiten angemessen umgesetzt werden kann.
Lehrveranstaltungen	VO: Thematisch einschlägige Vorlesung aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie SE: Thematisch einschlägiges Seminar aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie PR: Thematisch einschlägige Forschungspraktika aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie
Prüfungsart	Die Vorlesungen (VO) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PR, SE) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit / Bachelorarbeit.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

(1) Bachelorstudium Soziologie (neue Version)	ECTS	SSt.	(2) Bachelorstudium Soziologie (Version 2011)	ECTS	SSt.	(3) Bachelorstudium Soziologie (Version 2009)	ECTS	SSt.
VU: Einführung in die Soziologie	6	2	VO: Einführung in die Soziologie	2	1	PS: Einführung in das Studium der Soziologie und wissenschaftliche Arbeitstechniken	5	2
VU: Struktur und Inhalte des Soziologiestudiums	6	2	VO: Struktur und Inhalte des Soziologiestudiums	2	1			
PS: Wissenschaftliches Arbeiten	6	2	PS: Wissenschaftliches Arbeiten	3	1			
Freie Wahlfächer	6	2	PS: Kommunikations- und Präsentationstechniken	6	2	PS: Kommunikations- und Präsentationstechniken	5	2
VO: Grundprobleme der Soziologie	3	2	VO: Grundprobleme der Soziologie	4	2	VO: Grundprobleme der Soziologie	4	2
PS: Themen und Grundbegriffe der Soziologie	6	2	PS: Themen und Grundbegriffe der Soziologie	6	2	KU: Themen und Grundbegriffe der Soziologie	8	2
VO: Geschichte des soziologischen Denkens	3	2	VO: Geschichte des soziologischen Denkens	4	2	VO: Geschichte des soziologischen Denkens	4	2
PS: Soziologisches Denken: Klassische Theorie	6	2	PS: Soziologisches Denken: Klassische Theorie	6	2	KU: Soziologisches Denken: Klassische Theorie	8	2
VO: Sozialstruktur Österreichs und europäischer Gegenwartsgesellschaften	3	2	VO: Sozialstruktur Österreichs und europäischer Gegenwartsgesellschaften	4	2	VO: (Soziographie und) Sozialstruktur Österreichs und europäischer Gegenwartsgesellschaften	4	2
PS: Sozialstrukturanalyse und Gesellschaftsdiagnosen	6	2	PS: Sozialstrukturanalyse und Gesellschaftsdiagnosen	6	2	KU: Sozialstrukturanalyse und Gesellschaftsdiagnosen	8	2
VO: Sozialwissenschaftliche Methodologie	3	2	VO: Sozialwissenschaftliche Methodologie	4	2	VO: Sozialwissenschaftliche Methodologie	4	2
VO: Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden	3	2	VO: Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden	4	2	----		
PS: Quantitative Forschungsmethoden	6	2	PS: Quantitative Forschungsmethoden	6	2	KU: Datenerhebungsmethoden I	8	2
PS: Qualitative Forschungsmethoden	6	2	PS: Qualitative Forschungsmethoden	6	2	KU: Datenerhebungsmethoden II	8	2
VO: Statistik I	3	2	VO: Statistik I	4	2	VO: Einführung in die Statistik	4	2
VO: Statistik II	3	2	VO: Statistik II	4	2	----		
PS: Statistik I	6	2	PS: Statistik I	6	2	KU: Statistik I	8	2
PS: Statistik II	6	2	PS: Statistik II	6	2	KU: Statistik II	8	2